

# Inhalt

Vorwort.....	9
Einleitung .....	11
<b>1. Individuelle Förderung im Kontext der Unterrichtsforschung .....</b>	<b>13</b>
1.1 Studie zur Schul- und Bildungspolitik (2011).....	13
1.2 Übersichten .....	14
1.2.1 Studien von Walberg.....	14
1.2.2 Hatties Befunde.....	15
1.2.3 Angebot-Nutzungs-Modell von Helmke (2003) .....	18
1.2.4 Merkmale guten Unterrichts (Meyer 2004).....	19
1.3 Standards in der Lehrerbildung.....	21
1.3.1 Oser (2001).....	22
1.3.2 KMK (2004) .....	23
1.3.3 Terhart (2006) .....	25
1.3.4 Zwischenfazit.....	25
1.4 Schulpädagogische Argumente .....	26
1.4.1 Begründungen von Kunze (2008).....	26
1.4.2 Begründungen von Klafki und Stöcker (1982).....	27
1.4.3 Gegen einen eingeschränkten Bildungsbegriff .....	27
1.4.4 Differenzierung und Individualisierung als Unterrichtsprinzip .....	28
<b>2. Begriffliche Klärungen .....</b>	<b>30</b>
2.1 Fachklassen- vs. Jahrgangsklassen-System.....	30
2.2 Heterogenität.....	34
2.2.1 Begriffliche Überlegungen.....	35
2.2.2 Heterogenität im Bildungswesen.....	36
2.3 Individualisierung.....	42
2.4 Differenzierung .....	43

## 6 Inhalt

2.4.1	Äußere Differenzierung .....	44
2.4.2	Innere Differenzierung .....	46
2.5	Individuelle Förderung.....	48
2.5.1	Kernaufgabe von Schule .....	48
2.5.2	Begrifflichkeit .....	49
2.5.3	Wirksamkeit von Förderung .....	53
2.5.4	Exkurs: Nachhilfe als individuelle Förderung .....	66
2.5.5	Fazit.....	69
<b>3.</b>	<b>Theoretische Begründungen .....</b>	<b>70</b>
3.1	Darstellung einschlägiger didaktischer Modelle unter dem Aspekt der Übertragbarkeit auf individuelle Förderung .....	72
3.1.1	Meilensteine – Klafki: Didaktische Analyse (1958) und Heimann: Berliner Didaktik (1962) .....	72
3.1.2	Von Ideengebern der Reformpädagogik zum didaktischen Ansatz der »optimalen Aktivierung«.....	77
3.1.3	Evolutionäre Didaktik (Scheunpflug 2001).....	82
3.1.4	Reflexionsdidaktik/Fehlerkultur (Spychiger 2010) .....	84
3.2	Psychologisch orientierte Didaktiken .....	88
3.2.1	Aebli's operative Didaktik .....	88
3.2.2	Osers Basismodelle.....	93
3.3	Psychologische Ansätze.....	98
3.3.1	Motivationale Bedingungsfaktoren.....	99
3.3.2	Ansätze des situierten Lernens .....	101
3.3.3	Selbstgesteuertes Lernen (Haag 2011) .....	103
3.4	Wirkfaktoren erfolgreichen Lernens .....	106
3.4.1	Vorwissen sichern.....	106
3.4.2	Selbstorganisiertes Lernen .....	107
3.4.3	»Time on task« (Instruktionsquantität) .....	108
3.4.4	Lernstrategien.....	109
3.4.5	Individuelle Bezugsnorm.....	110
3.4.6	Zusammenfassendes Fazit über erfolgreiche Strategien der Förderung.....	111
<b>4.</b>	<b>Umgang mit Widerständen .....</b>	<b>113</b>
4.1	Beispiel aus eigener Forschung.....	116
4.2	Antinomien des Lehrerhandelns .....	122
4.2.1	Nähe-Distanz-Antinomie .....	123
4.2.2	Antinomie von Person und Sache .....	123

4.2.3	Antinomie von Einheitlichkeit und Differenz bzw. Homogenität vs. Heterogenität .....	124
4.2.4	Antinomie von Organisation und Interaktion .....	124
4.2.5	Antinomie von Autonomie und Heteronomie .....	124
4.3	Vorbehalte gegen das individuelle Fördern .....	125
4.4	Lösungsansatz: Wege vom Wissen zum Handeln .....	126
4.4.1	Subjektive Theorien als Schlüssel .....	127
4.4.2	Genese und Rechtfertigungspotenzial .....	127
4.4.3	Handlungsänderung über die Modifikation subjektiver Theorien .....	128
4.5	Möglichkeiten der Implementierung von neuen Wissens- und Handlungsbausteinen .....	131
<b>5.</b>	<b>Praktischer Umgang</b> .....	<b>134</b>
5.1	Individuelle Förderung und motivationale Bedingungsfaktoren .....	134
5.1.1	Kompetenzerlebnisse .....	135
5.1.2	Selbstwirksamkeit .....	135
5.1.3	Selbstbestimmung, Mitbestimmung .....	136
5.1.4	Soziale Eingebundenheit .....	136
5.2	Classroom Management .....	139
5.2.1	Kounins Ansatz .....	140
5.2.2	Personenzentriertes Modell .....	141
5.2.3	Klassenführung im offenen Unterricht .....	142
5.2.4	Klassenführung bedeutet ... ..	144
5.3	Weite didaktische Zugänge .....	145
5.3.1	Arbeitsplankonzept: Tagesplan – Wochenplan – Jahresplan .....	147
5.3.2	Stationenlernen/Werkstattunterricht .....	150
5.3.3	Freiarbeit .....	153
5.3.4	Tutorielleres Lernen .....	154
5.3.5	Gruppenunterricht .....	156
5.3.6	Projektunterricht .....	160
5.3.7	Instruktionale Unterstützung .....	163
5.3.8	Hausaufgaben .....	164
5.4	Individuelle Förderung und Leistungsüberprüfung .....	166
5.4.1	Individuelle Bezugsnorm .....	167
5.4.2	Neue Prüfungskultur im Dienste einer Förderdiagnose .....	169
5.4.3	Beurteilungskonzept .....	175
5.5	Unterrichtsdiagnostik (EMU) .....	176
5.6	Förderpläne .....	178

## 8 Inhalt

5.6.1	Sinn von Förderplänen .....	178
5.6.2	Kriterien für das Erstellen.....	179
5.6.3	Konkrete Schritte.....	179
5.6.4	Beispiel von Förderplänen.....	182
5.7	Adaptive Lehrkompetenz.....	183
5.8	Merkmale gelingender individueller Förderung bei Nachhilfe.....	187
5.9	Umgang mit Heterogenität.....	191
<b>6.</b>	<b>Sinnvolle Bildungsgänge .....</b>	<b>194</b>
6.1	Jahrgangübergreifendes Lernen .....	196
6.2	Flexible Grundschule .....	199
6.3	Zusammenlegung von Haupt- und Realschule .....	200
6.4	Gemeinschaftsschule.....	201
6.5	Ganztagschule.....	207
6.6.	Schlussgedanke.....	213
	Literatur.....	214